

Marktplatz der kleinen Dinge

Schläft ein Lied in allen Dingen...



Fächer	Deutsch, sprachliche Fächer, Bildende Kunst, Sozialkunde/Politik, Wirtschaftslehre, Ethik
Kurzbeschreibung	<p>Hier geht es darum, den Schüler*innen Zeit und Raum zum Schlendern, intensiven Wahrnehmen, zu Kreativität und phantasievollem Erzählen zu eröffnen und sie bei einem „Bunten Markttreiben“ in Gespräch und Austausch zu bringen.</p> <p>In der Natur entdecken die Schüler*innen die kleinen und besonderen Dinge – und „das Lied, das darin schläft“. Sie entscheiden sich für ein besonders interessantes Objekt, zu dem sie sich eine phantasievoll-abenteuerliche Geschichte überlegen. Auf dem gemeinsamen „Marktplatz“ preisen sie es dann so an, dass andere es gerne gegen das eigene Objekt eintauschen möchten. Ein buntes Markttreiben kommt in Gang.</p>
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für die kleinen Dinge und ihre Schönheit • Förderung der Phantasie und des Narrativen • Förderung der Rhetorik und kommunikativen Interaktion • Entwicklung von Handlungs- und Verhandlungsgeschick • Reflexion von Verkaufsstrategien („Marketing“)
Materialien	keine
Zeitlicher Umfang	<p>Erklärung ca. 10 Minuten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Phase des Schlenderns und Suchens: ½ Stunde oder länger 2. Phase des „Bunten Markttreibens“: ca. 1 Stunde <p>Je nach Alter, Motivation und Engagement der Schüler*innen kann es deutlich länger werden.</p>
Geeignete Lernorte	Am besten geeignet ist eine abwechslungsreiche Naturlandschaft, in der man genügend unterschiedliche Objekte finden kann.
Praktische Hinweise	Wichtige Regel: keine lebenden Tiere und Pflanzen sammeln!
Praktische Durchführung (ausführlich)	<p>Buntes Markttreiben:</p> <p>Heute findet ein „Buntes Markttreiben“ statt, bei dem alle zusammenkommen, um Tauschgeschäfte miteinander zu machen. Tauschobjekte sind ganz besondere Dinge, die bestimmte Eigenschaften oder besondere Wirkungen haben. Dazu benötigen alle eine attraktive „Ware“, die sie mit einer abenteuerlich-phantastischen Beschreibung/Geschichte anpreisen, um hoffentlich gute Geschäfte damit zu machen.</p>

Die Suche:

Die Lehrperson lädt alle ein, etwas Passendes in der Natur zu suchen und sich eine entsprechende Geschichte dazu auszudenken. Dafür kann sie verschiedene Kriterien wie „Suche etwas Grünes / Weiches / atemberaubend Hässliches“ vorschlagen, oder sie kann die Suche unter ein bestimmtes Motto stellen wie „Suche etwas, das dich glücklich macht“ oder „etwas, das staunen lässt“. Die Suche kann aber auch völlig frei sein.

Um die gewünschte Stimmung zu erzeugen, kann zu Beginn bei höheren Klassenstufen die „Wünschelrute“ von Joseph Freiherr von Eichendorff vorgelesen werden:

„Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort.“

Danach gibt die Lehrperson den Schüler*innen genügend Zeit und Raum, selbstbestimmt durch die Natur zu schlendern, um ein solches Objekt in Ruhe zu entdecken und sich die passende Geschichte dazu auszudenken.

Je nach Alter und Zuverlässigkeit der Schüler*innen sollten dabei Regeln wie „Bleibe in Hör- und Sichtweite“ besprochen werden. Oder es wird ein bestimmtes Gelände zum Schlendern freigegeben, etwa zwischen begrenzenden Wegen. Auch das Festlegen einer bestimmten Uhrzeit, zu der man sich wieder trifft, ist denkbar. Ebenso kann man gemeinsam, aber mit Abständen, einen Weg entlangschlendern, an dessen Ende man sich dann wieder versammelt.

(siehe auch Modulentwurf „Abenteuerpfad“)

Hat jeder etwas gefunden bzw. ist die Zeit des Schlenderns vorbei, versammeln sich alle an einem größeren Platz, etwa einer Waldlichtung, und das Markttreiben kann beginnen.

Der Markt:

Die Händler*innen schlendern über den Platz, halten hier und da einen Plausch und begutachten dabei die dargebotenen Waren.

Erregt etwas ihre Aufmerksamkeit, so fragen sie die Besitzer*innen nach Funktion und Geschichte ihres Gegenstandes. Da zu einem Tausch immer zwei Parteien gehören, preisen sie dann ihren eigenen Gegenstand ebenfalls an.

Können die Händler*innen sich gegenseitig von der Qualität der angebotenen Ware überzeugen, kommt es zum Tausch. Genauso gut kann es aber auch sein, dass sie ohne ein Tauschgeschäft auseinander gehen. In beiden Fällen bedanken sie sich für das gute Gespräch und gehen ihrer Wege, neuen Verhandlungen entgegen.

	<p>Auf diese Weise kommen Gespräche und Verhandlungen zwischen jeweils zwei Händler*innen zu Stande und der eine oder andere Gegenstand samt seiner Geschichte wechselt, womöglich sogar mehrfach, den Besitzer.</p> <p>Nach einiger Zeit ist aber der Markttag beendet und alle Händler*innen kommen zu einem Feierabend-Plausch zusammen. Dabei kann der eine oder andere erworbene Gegenstand inklusive Wirkung und Geschichte allen anderen vorgestellt werden. Ganz besonders spannend ist es dann, die ursprüngliche Besitzerin zu fragen, welche Funktion und Geschichte sie sich dabei tatsächlich ausgedacht hatte. So dürften „Aha-Erlebnisse“ und einige Lacher garantiert sein... (ähnlich dem Spiel „Stille Post“)</p> <p>Als Abschluss steigt die Gruppe aus dem „Bunten Markttreiben“ aus und kommt wieder in der Realität an.</p> <p>Nun kann eine Reflexionsrunde zu der Gesamtaktivität stattfinden (siehe Zielsetzung).</p> <p style="padding-left: 40px;">Zum Schluss können alle gemeinsam überlegen, ob und wie die der Natur entnommenen Materialien dieser wieder übergeben werden sollen.</p>
<p>Mögliche Alternativen, Ideen zur Differenzierung</p>	<p>Eine Aktivität, die einen Perspektivenwechsel unterstützt und aufmerksam für die kleinen Dinge macht, kann zu Beginn der Gesamtveranstaltung sinnvoll sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Modulentwurf „Spiegelgang“ • „Kamera“ (siehe Wandertagsbroschüre „Draußenwirkung“, S. 64) <p>Als Ausklang kann folgende Aktivität angeschlossen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Einen Brief schreiben“ („Draußenwirkung“, S. 68)
<p>Lehrplanbezüge / Kompetenzen</p>	<p>Deutsch: Romantik – Wünschelrute</p> <p>Sozialkunde Klasse 9: Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage</p>
<p>Ideen zur Weiterarbeit</p>	<p>Bildende Kunst/Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Waren“ als Ausstellung arrangieren und in einer Vernissage interessiertem Publikum vorstellen (dabei wäre eine Teilung der Klasse in zwei Gruppen denkbar, die jeweils eigene kleine Ausstellungen konzipieren und die andere Hälfte der Klasse dann hindurchführen). • „Waren“ fotografieren und einen Katalog daraus machen • einen „Werbefilm“ drehen <p>Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten verschriftlichen • Eichendorffs Gedicht „Wünschelrute“ (Schläft ein Lied in allen Dingen ...) thematisieren